



LUDOVIC MARIN/AFP/GETTY IMAGES

Die Allianz, die Frankreich empörte

- Richard Palmer
- [01.12.2021](#)

Ein neues Bündnis droht, die globale Ordnung zu erschüttern. Australien, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten kündigten am 15. September die Aukus -Allianz an, in der sich die drei Nationen zu einer stärkeren militärischen Koordinierung insbesondere im Pazifikraum verpflichten. Vor allem aber kündigten die USA an, Australien beim Betrieb von Atom-U-Booten zu unterstützen.

Der Plan sieht vor, dass Australien mindestens sieben Atom-U-Boote kauft, die das Land zu einem stärkeren Gegner Chinas machen, der amerikanischen und britischen Rüstungsindustrie Gewinne bescheren und die von den USA geführte Militärpräsenz in der Region dramatisch verstärken würden.

Wenn die Royal Australian Navy zum achten Betreiber von Atom-U-Booten wird, könnte dies das Gleichgewicht der Seemächte im Südpazifik stören. Die derzeitige Flotte von Diesel-U-Booten kann nur 11 Tage im Südchinesischen Meer patrouillieren, bevor sie zu ihren Stützpunkten in Australien zurückkehren müssen. Mit nuklear betriebenen Booten könnten das 77 Tage werden.

Es werden auch Pläne für Australien erwogen, Raketen mit größerer Reichweite zu entwickeln, Atom-U-Boote der US-Marine in Westaustralien zu stationieren und mehr US-Marines im Northern Territory zu stationieren.

China schäumt. Die Global Times, die von der regierenden kommunistischen Partei Chinas kontrolliert wird, wettete, dass die Allianz „Australien zu einem potenziellen Ziel für einen Atomschlag machen würde“ (16. September).

Fast ebenso groß und vielleicht noch bedeutender war der Wutausbruch Frankreichs.

„Ein Messerstich, mit dem keiner gerechnet hat“

Australien hatte sich bereit erklärt, bis zu 90 Milliarden Dollar für den Kauf von in Frankreich hergestellten Diesel-U-Booten auszugeben. Amerikas Angebot für Atom-U-Boote ließ dieses Geschäft platzen und damit auch eine wichtige Einnahmequelle für Frankreichs Marineindustrie.

Vincent Lamigeon von der Fondation pour le Recherche Stratégique (*Stiftung für strategische Recherchen*) bezeichnete die Abbestellung als „einen Messerstich ins Herz, den niemand in Frankreich hatte kommen sehen“ und einen „Trafalgar-Schuss, von dem sich die Naval Group erst nach Jahren erholen wird.“ Für eine der wichtigsten französischen Marineregionen um den Marinestützpunkt Cherbourg sei dies „ein kleines soziales und wirtschaftliches Erdbeben“, so *Ouest-France*.

„Das war wirklich ein Dolchstoß“, sagte der französische Außenminister Jean-Yves Le Drian. „Wir hatten ein Vertrauensverhältnis zu Australien aufgebaut. Dieses Vertrauen ist missbraucht worden. So etwas fügen sich Verbündete gegenseitig einfach nicht zu.“

Die französische Regierung war so erbost, dass sie zum ersten Mal in der Geschichte ihre Botschafter aus Australien und den Vereinigten Staaten zurückbeordnete. Der französische Botschafter im Vereinigten Königreich blieb im Amt, aber die französische Regierung gab eine abfällige Erklärung ab, dass sie nur deshalb davon abgesehen habe, auch ihn abzurufen, weil sie den „permanenten Opportunismus“ des Vereinigten Königreichs bereits gewohnt sei.

Auch große Teile der Europäischen Union nahmen Anstoß an AUKUS. *Die Welt* bezeichnete das Bündnis als eine Kriegserklärung an die EU. Der deutsche Botschafter in Großbritannien sagte, das Abkommen bedrohe die „Einheit des Westens“. Der langjährige außenpolitische Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel nannte das Abkommen eine „Beleidigung für einen NATO-Partner“.

Auch der Vatikan verurteilte das Abkommen. Staatssekretär Kardinal Pietro Parolin sagte, dass es, da es Atomwaffen einschließt, „noch mehr Gefahren für den Frieden und noch mehr Konflikte schaffen wird.“

John Allen Jr., langjähriger Vatikan-Beobachter bei *CruX*, schrieb, dass die Vereinbarung „das Potenzial zu haben scheint, das geopolitische Spiel grundlegend neu zu definieren. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs war es immer „der Westen“, d.h. Nordamerika, Europa und Australien zusammen, der gegen jemand anderen antrat, ob es gegen die Sowjets während des Kalten Krieges war oder gegen den globalen Dschihadismus nach dem 11. September. Jetzt sieht es so aus, als würden die angelsächsischen Mächte gegen China antreten, wobei Europa entweder an den Rand gedrängt wird oder eine neue Rolle für sich findet. Bei dieser Neuausrichtung wird der Vatikan wahrscheinlich ein Befürworter eines selbstbewussteren und unabhängigen Europas sein“ (18. September).

Allen schrieb, dass der Vatikan nie wirklich von der Nordatlantikpakt- Organisation angetan war und dass „eine grundsätzliche Skepsis gegenüber der angelsächsischen Kultur im Vatikan fest VERANKERT ist“, insbesondere unter dem derzeitigen Papst.

„Der Vatikan drängt Europa seit geraumer Zeit, sich den USA gegenüber weniger unterwürfig zu verhalten“, so Allen. „Ein solcher Ruck könnte Europa den Anstoß geben, den es braucht, um zusammenzukommen.“

Der *Daily Telegraph* berichtete, dass Frankreich so verzweifelt nach einem einheitlichen Militär strebt, dass es bereit ist, seinen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen an die Europäische Union abzugeben. Ein von der EU kontrollierter Sitz wäre ein von Deutschland kontrollierter Sitz, etwas, das die Deutschen seit Jahrzehnten anstreben. Was auch immer für Diskussionen stattgefunden haben mögen, Frankreich hat dieses Angebot nicht öffentlich gemacht. Aber vielleicht wird die Zeit bald kommen, in der es dieses Opfer bringen wird.

Verrat ist prophezeit

Die Vereinigten Staaten glauben, dass sie in Europa einen unerschütterlichen Freund haben. Das ist nicht der Fall. Die biblische Prophezeiung warnt davor, dass Großbritannien und Amerika auf „Liebhaber“, ausländische Verbündete, vertrauen werden, die sie jedoch vernichten werden. Gott warnt zum Beispiel in Jeremia 30, 14: „All deine Liebhaber vergessen dich, fragen nichts nach dir ...“

Deutschland kuschelt mit Russland und steigert seine Macht mit einer neuen Gaspipeline, die Moskau sofort als Waffe gegen große Teile Europas einsetzt. Frankreich drängt schon seit Jahren auf einen europäischen Ersatz für die NATO. Die Europäer wollen nicht mehr nur Teil des „Westens“ sein, sie wollen eine eigene Macht sein. Die Bibel prophezeit, dass sie das bald sein werden.

Frankreich war der eifrigste Befürworter dieser Spaltung. Im Jahr 2019 warnte der französische Präsident Emmanuel Macron vor dem „Hirntod“ der NATO. Im Jahr zuvor sagte er: „Wir müssen uns gegenüber China, Russland und sogar den Vereinigten Staaten von Amerika schützen.“ Der französische Finanzminister Bruno Le Maire ging sogar noch weiter und sagte, die Europäische Union müsse „eine Form des Imperiums werden, wie China und die USA.“

In seinem Artikel vom Januar 2019 „Frankreich verrät Amerika und erfüllt die biblische Prophezeiung! (nur in englischer Sprache verfügbar)“ erklärte Trumpet-Chefredakteur Gerald Flurry, dass Frankreich vom biblischen Stamm Ruben abstammt. „Die Bibel sagt, dass die modernen Nachkommen Rubens die Nachkommen Josephs – Amerika und Großbritannien – erneut verraten werden. Die Bibel prophezeit eine europäische Supermacht, die von Deutschland angeführt wird. Frankreich wird sich diesem von Deutschland beherrschten ‚Tier‘ aus Offenbarung 13 willfährig unterwerfen und sich an ihm beteiligen. Dabei wird Frankreich die Verbündeten, an deren Seite es in zwei Weltkriegen *gegen* Deutschland gekämpft hat, grausam verraten! Ja, Rubens Nachkommen werden eine verräterische Rolle dabei spielen, ihren Bruder in die Gefangenschaft und Sklaverei zu ‚verkaufen‘, genau wie es ihr Vorfahr vor mehr als 3700 Jahren getan hat! Wir erleben heute den Beginn dieses Verrats!“

Die heftige Reaktion Frankreichs auf die AUKUS-Allianz ist ein weiteres Anzeichen für diesen Verrat.

Andere Prophezeiungen beschreiben ausdrücklich, dass diese neue europäische Macht ein zeitweiliges Bündnis mit China eingehen wird. In Jesaja 23 ist von Tyrus und Sidon die Rede, den Wirtschaftsriesen der Antike, die die wirtschaftliche Macht, die bald in Europa entstehen wird, symbolisieren. Sie werden in einem Handelsbündnis mit Chittim beschrieben, das in der biblischen Prophezeiung für China steht.

In Offenbarung 18 wird dieselbe europäische Wirtschaftssupermacht beschrieben. Das vorhergehende Kapitel zeigt, dass sie von einer „Hure“ kontrolliert und beherrscht wird, was ein prophetisches Symbol für eine falsche Kirche ist.

Der neue AUKUS-Vertrag bietet einer großen Weltreligion die Möglichkeit, die Rolle Europas in der Welt grundlegend zu verändern.

Dies ist ein sehr kurzer Überblick über die betreffenden Prophezeiungen. Sie erfordern ein genaueres Studium, damit Sie sie für sich selbst beweisen können. Aber der Überblick zeigt uns, dass das gesamte in der Bibel beschriebene prophetische Panorama bald eintreten könnte: Europa, angeführt vom Vatikan, wendet sich gegen Amerika und verbündet sich mit China. Vielleicht wird die Reaktion auf AUKUS dazu beitragen, einen solchen Wandel herbeizuführen. Aber selbst wenn das nicht passiert, in Europa brodelt der Groll gegen die Vereinigten Staaten. Der Vatikan ist bestrebt, eine Rolle bei der Neuordnung des europäischen Bündnisses zu spielen. Das Weltgeschehen könnte sich sehr schnell bewegen.

Ein Blick in die zukünftige Geschichte.

Das Bild, das die Bibel von der unmittelbaren Zukunft zeichnet, ist düster. Aber wenn Sie die Richtigkeit der biblischen Prophezeiungen sehen und das für sich selbst beweisen, können Sie Hoffnung haben. Die Prophetie zeigt, dass die heutigen Ereignisse Teil eines viel größeren Planes sind, den Gott zum Wohle der gesamten Menschheit entwickelt. Um das prophetische Panorama besser verstehen zu können, bestellen Sie bitte ein kostenloses Exemplar von [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) von Herbert W. Armstrong. Damit erhalten Sie den lebenswichtigen Generalschlüssel zur Entschlüsselung der biblischen Prophetie.